

ALEXANDRA
REITERBewerbungscoach
aus Hamburg, Infos:
alexandrareiter.de

Die perfekte BEWERBUNG

*Aller Anfang des neuen Traumjobs sind **Anschreiben, Lebenslauf und Co.** Darauf kommt es dabei an*

Egal, ob eine Stelle ausgeschrieben ist oder Sie sich initiativ bewerben: Um Ihren Wunsch-Arbeitsplatz zu ergattern, müssen Sie zunächst mit der schriftlichen Bewerbung überzeugen.

Bewerbungscoach Alexandra Reiter verrät in CLOSER, was bei Form und Inhalt besonders wichtig ist.

Online oder per Post?

Bewirbt man sich um eine ausgeschriebene Stelle, steht dort meist, in welcher Form die Bewerbung geschickt werden soll. Fehlt diese Information, kann man frei wählen. Bewirbt man sich initiativ,

verrät die Expertin: „**Rufen Sie an. Idealerweise nicht bei der Personal-, sondern in der Fachabteilung.** Schon ist man im Gespräch mit der Person und kann fragen, in welcher Form die Bewerbung geschickt werden soll.“ So können auch andere Fragen geklärt werden.

Sympathisches Foto

Ein klassisches Bewerbungsfoto mit Business-Kleidung und neutralem, hellem Hintergrund ist nie verkehrt. Ob man davon abweicht, hängt vom Beruf ab. „**In einer konservativen Branche wird auch das konservative Bild gewünscht.** In jungen, dynamischen

Start-ups kann man auch ein Foto mit T-Shirt statt Bluse machen.“ Wichtig ist, dass man sympathisch wirkt und im Vorstellungsgespräch wiederzuerkennen ist.

Deckblatt – ja oder nein?

Bewirbt man sich um eine Position, bei der die eigene Persönlichkeit wichtig ist, etwa im Kundenkontakt, ist es sinnvoll, das Foto auf einem Deckblatt in Szene zu setzen. **Es sollte aber auch immer zusätzlich wichtige Informationen beinhalten**, z. B. ein Kurzprofil.

Informierend

Der Einstieg „Hiermit bewerbe ich mich...“ ist im Anschreiben fehl am Platz, weil er nichts aussagt. **Beginnen Sie besser direkt damit, Ihre Motivation für die Bewerbung darzulegen.** Erzählen Sie etwas über sich, aber angepasst auf die jeweilige Stelle. Alexandra Reiter rät, zunächst die Stellenausschreibung zu analysieren und zu jeder Anforderung, die im Profil steht, zu überlegen, auf welche Weise man diese erfüllt. Diese Punkte kann man beim Schreiben dann abarbeiten.

Vorsortiert

Personaler oder Abteilungsleiter haben wenig Zeit. Daher gilt immer: Klasse statt Masse. Überlegen Sie, **welche Angaben und Zeugnisse für diese eine Position wirklich relevant sind.** Arbeitszeugnisse sollten nur aus den letzten zehn Jahren eingereicht werden. Hobbys muss man nicht im Lebenslauf angeben. Es schadet aber auch nicht. Denn Sie können Ihre Stärken wie z. B. Teamfähigkeit hervorheben. Zudem bieten sie im Vorstellungsgespräch eine gute Basis für Small Talk.

